

## Ökumenischer Gottesdienst

**Di, 31. Mai 2022, 18:00 Uhr**  
**Lutherische Stadtkirche**  
**Dorotheergasse 18, 1010 Wien**

Kaplan Maximilian Angermann  
Pfarrer Wilfried Fussenegger

Musik: u. a. Christian Romanek und Manfred Porsch

Im Anschluss: Reinhaller's Beisl  
Dorotheergasse 2-4, 1010 Wien



**Der Geist weht, wo Er will**

## Schlussheuriger der VCL Wien

**Mi, 29. Juni 2022, 18:00 Uhr**  
**Stiegl-Ambulanz im**  
**Alten AKH**  
**Alser Straße 4, 1090 Wien**

mit dem Vorstandsteam der VCL Wien und Überraschungsgästen



### IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer  
an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.  
Obmann: Mag. Clemens Allesch. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.  
Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.  
Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.**  
**Gemeinsam.**  
**Gestalten.**

## Die frühen Blüten der Ochlokratie



### Mag. Clemens Allesch

Ein Blick in die Werke der klassischen Literatur kann oftmals ungeahnte Perspektiven auf heutige gesellschaftspolitische Vorgänge eröffnen. So fiel mir bei der Lektüre von Ciceros *De re publica* eine Passage ins Auge, in welcher der Verfall der Demokratie durch ihr höchstes Gut, die Freiheit selbst, geschildert wird. Haben also die Mitglieder einer Gesellschaft das Ausmaß der eigenen Freiheiten erkannt, so nutzen sie diese unweigerlich gegen die Obrigkeit. Ist die Demokratie eine solche, die den Namen auch verdient, werden sie damit erfolgreich sein und es stellt sich ein Hochgefühl ein, das einem Freiheitsrausch gleicht.

Eine solche Gesellschaft blickt mit kritischem Auge auf all jene Menschen, die kraft ihrer Position Macht ausüben, und teilt diese in zwei Gruppen: Jene, die der Obrigkeit Folge leisten, nennt sie freiwillige Sklaven und verachtet sie. Jene aber, die sich als Träger des Systems gegen die Obrigkeit stellen, werden gefeiert und mit Ehren überhäuft. Der Unterschied zwischen übertragener Pflicht und eigener Meinung verschwindet allmählich. Die Freiheit ergießt sich in alle Bereiche des Lebens und lässt Ungleiches gleich werden. So fürchten sich nun Eltern vor ihren Kindern, Kinder aber machen sich nichts aus ihren Eltern. Lehrerinnen und Lehrer fürchten ihre Schülerinnen und Schüler und schmeicheln ihnen.

Schülerinnen und Schüler aber belächeln ihre Lehrerinnen und Lehrer. Junge Menschen verlieren den Respekt vor dem Alter, alte Menschen aber verhalten sich wie junge, um von der Jugend akzeptiert zu werden. Der Verlust der Autorität und die grenzenlose Freiheit bewirken, dass die Gemüter der Menschen so empfindlich und reizbar werden, dass sie keinen Geboten mehr Folge leisten können. Empörung macht sich breit, wann immer mit dem geringsten Ernst auf Befolgung einer Anweisung gedrängt wird. In der Folge hören die Menschen auch damit auf, Gesetze zu befolgen, denn diese sind nichts anderes als Autorität in Schrift. Hat eine Gesellschaft also jenen Grad an Freiheit erreicht, in der jede Hierarchie zerstört ist, so ist die Metamorphose abgeschlossen und die Demokratie zur Ochlokratie (gr. ὄχλος „Masse, Mob, Pöbel, Menge“) gewandelt. Von hier an wird die Freiheit zur Unsicherheit und der Ruf nach Führung wieder lauter: „*Von all diesen Wegen, welchen sollen wir gehen?*“ Und mit polybischer Gewissheit erhebt sich aus den Niederungen der menschlichen Regungen der Tyrann.

Was all dies mit der heimischen Bildungspolitik zu tun hat, mögen Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, beim nächsten Besuch eines Wiener Kaffeehauses mit Bekannten erörtern. Nur so viel vorab: Als Lehrerinnen und Lehrer sind wir der demokratischen Form verpflichtet. Geben wir also unseren Kindern, unseren Jugendlichen und im Falle auch der erwachsenen Gesellschaft die Chance, die erforderlichen Umgangsformen und die nötige Methodik zu erlernen, um die ebenso wertvollen wie fragilen Privilegien einer funktionierenden Demokratie zu erhalten.

## Jour-fixe-Termine

Unsere nächsten Jour-fixe-Termine finden am

**Mittwoch, 18.05.2022**

und am

**Mittwoch, 22.06.2022**

statt.

Auf dein/Ihr Kommen freuen sich Leo Holemy,  
Regina Loidolt und Beatrix Urban-Morauf.

*Jeweils ab 18:30 Uhr,  
Café Restaurant Maximilian,  
Universitätsstraße 2, 1090 Wien*

## SeniorInnen

Unsere nächsten Treffen:

**Donnerstag, 19.05.2022, 15:00 Uhr**

*im Pfarrsaal der Schottenpfarre*

**Dipl. Ing. Martin Böck:** Internetkriminalität – hab keine Angst, aber vertraue niemandem!

**Donnerstag, 02.06.2022, 16:00 Uhr**

*Treffpunkt im ersten Schottenhof  
vor dem Lift zum Dialog im Dunkeln*

**Mag. Johann Stockenreiter:**  
Inschriften rund um die Freyung  
*Anschließend gemütliches  
Zusammensein im Gasthaus Zattl*

### Veranstaltungsrückblick

#### Hilfe im Bewerbungsdschungel

Am Donnerstag, 7. April 2022 waren zahlreiche Junglehrerinnen und Junglehrer der Einladung der VCL in die Hagenmüllergasse gefolgt, um sich aus erster Hand über das Bewerbungsverfahren informieren zu lassen. Als kompetente und hochrangige Ansprechpartnerin stand die Leiterin der Personalabteilung AHS der Bildungsdirektion Wien,

**Mag<sup>a</sup>. Christina Hohenecker**, zur Verfügung. Anwesend war auch Mag. Simon Lechner als Vertreter des ÖPU-Teams im Fachausschuss. Mag.<sup>a</sup> Hohenecker führte in einem kurzweiligen und informativen Vortrag durch den Bewerbungsprozess und erläuterte wichtige Aspekte, die im Umgang mit der Bewerbungsplattform zu beachten sind. Es wurden sowohl ganz praktische als auch rechtliche Fragestellungen thematisiert. Die Studierenden und jungen Kolleginnen und Kollegen hatten im Anschluss noch die Gelegenheit zum Austausch mit Christina Hohenecker, Simon Lechner, Clemens Allesch und den anwesenden Direktorinnen und Direktoren. Ein gelungener Abend mit wertvollen Tipps für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen!



### Veranstaltungsrückblick

#### Digitale Transformation in der Schule

Am Donnerstag, 21. April 2022, durften wir **Mag. Martin Bauer, MSc** als im Bildungsministerium für IT-Didaktik zuständigen Abteilungsleiter zum Themenkreis Digitalisierung begrüßen. Vom neuen Pflichtfach Digitale Grundbildung bis hin zu Zukunftsvisionen des Schulalltags stand uns Mag. Bauer in einer regen Diskussionsrunde Rede und Antwort. Wie funktionieren digitale Technologien? Welche gesellschaftlichen Wechselwirkungen ergeben sich durch ihren Einsatz? Welche Interaktions- und Handlungsoptionen ergeben sich für Schülerinnen und Schüler? Ziele der Digitalen Grundbildung sind die Förderung von Medienkompetenz, Anwendungskompetenzen und informatischen Kompetenzen, um Orientierung und mündiges Handeln im 21. Jahrhundert zu ermöglichen. Wohin sich Schule im digitalen Zeitalter entwickeln mag, durften wir im Anschluss anhand einiger bemerkenswerter Beispiele aus unterschiedlichen Ländern Europas entdecken. Wir danken Mag. Martin Bauer, MSc herzlich für den spannenden und informativen Abend, der so manche Augen geöffnet hat und wohl noch lange für Gesprächsstoff sorgen wird. In diesem Sinne: Daumen hoch!



# vcl-wien.at

### Zurückweisungen sind auch wegweisend

Michael Wollmann, \*1990

Oft sind wir uns, die wir in relativem Wohlstand leben, nicht bewusst, wie reich wir sind. Auch mancher Jugendliche sitzt in der Schule, oft etwas gequält, und leidet sich durch seine Schuljahre – am Abschluss scheitert er, da ihm einfach oft die Motivation fehlt herauszufinden, welcher Bildungsweg für ihn der wirklich richtige ist. Österreich bietet so viele Zugänge zu Bildung – oft wissen die Menschen davon zu wenig und nutzen sie daher nicht.

*„Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabbrüche, durch die die sozioökonomischen Chancen junger Menschen und Erwachsener sinken, sind in den letzten zehn Jahren zwar zurückgegangen, bleiben allerdings weiterhin eine Herausforderung, insbesondere angesichts der erwarteten Folgen der COVID-19-Pandemie.“*

Entschließung des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Blick auf den europäischen Bildungsraum und darüber hinaus (2021-2030). In: Amtsblatt der Europäischen Union vom 26.2.2021, S. 5.

Sehen wir uns einmal an, wie zielgerichtet sehr viele der aus der Ukraine geflüchteten Jugendlichen agieren: Da können wir uns alle ein Scheibchen abschneiden – diese jungen Menschen, denen so viel genommen wurde, haben wirklich erkannt, dass ihre einzige Chance in einer fremden Umgebung, die ihnen nun aufgrund des fürchterlichen Krieges zugemutet wird, ist: Streben nach Bildung.

Wenn nun in unserem Land zu viele Jugendliche das Angebot, Bildung zu erlangen, zurückweisen – was muss uns das sagen? Welchen Weg weist uns das? Geht es uns zu gut? Erkennen wir nicht mehr wahre Werte, weil wir vom Überfluss trügerischer Werte überrollt sind? Ist die Information über passende Bildungsgänge nicht ausreichend? Stecken wir in zu vielen alten Denkmustern fest? Wird erst klar, welch reiches Angebot man zurückweist, wenn man es verloren hat, wie die SchülerInnen aus der Ukraine?

Das Schuljahr neigt sich nun dem Ende zu. Wieder war es schwierig und holprig, aber vielleicht schon besser als das vorhergehende. Wir wollen folgende Gedanken dabei nicht außer Acht lassen:

*„Mehr als je zuvor muss dem Wohlergehen von Lehrkräften, Auszubildenden und pädagogischem Personal im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung Aufmerksamkeit geschenkt werden, das ein wichtiger Faktor für die Qualität der allgemeinen und beruflichen Bildung ist, da es nicht nur die Zufriedenheit des Lehrkörpers, sondern auch die Qualität des Unterrichts beeinflusst.“*

*Darüber hinaus muss die Attraktivität des Lehrberufs erhöht und der Beruf als solcher aufgewertet werden; dies wird immer wichtiger, da EU-Länder sich mit einem Mangel an Lehrkräften und einer Alterung des Lehrkörpers konfrontiert sehen.“*

Entschließung des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Blick auf den europäischen Bildungsraum und darüber hinaus (2021-2030). In: Amtsblatt der Europäischen Union vom 26.2.2021, S. 6.

Dr. Lukas Sainitzer, Mediensprecher der VCL Wien

## VCL-Schlussheuriger

Mittwoch, 29. Juni 2022, ab 18:00 Uhr

Stiegl-Ambulanz, Altes AKH, Alser Straße 4, 1090 Wien

### Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
<b>Mai</b>	18.	Jour fixe	18:30	Café Restaurant Maximilian, Universitätsstraße 2, 1090 Wien
	19.	Seniorinnen und Senioren	15:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
	31.	Ökumenischer Gottesdienst	18:00	Evangelische Stadtkirche, Dorotheergasse 18, 1010 Wien
<b>Juni</b>	02.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Treffpunkt im ersten Schottenhof, Freyung 6, 1010 Wien
	22.	Jour fixe	18:30	Café Restaurant Maximilian, Universitätsstraße 2, 1090 Wien
	29.	VCL-Schlussheuriger	18:00	Stieglambulanz, Altes AKH, Alser Straße 4, 1090 Wien

**Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt: Mag. Regina Loidolt** ✉ [vcl-wien@chello.at](mailto:vcl-wien@chello.at)  
 Kassier: MMag. Elias Ledermann ✉ [elias.ledermann@gmx.at](mailto:elias.ledermann@gmx.at)  
 Redaktion: Mag. Herwig Fördermayr ✉ [herwig.foerdermayr@bildung.gv.at](mailto:herwig.foerdermayr@bildung.gv.at)  
 Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15.06.2022